



Dienstag, den

29. October 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. pr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 228. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Es sind in neuerer Zeit Entwendungen oder Veruntreuungen von solchen Personen verübt worden, welche auf Jahrmärkten oder sonst zum Wegtragen oder Wegschaffen von Sachen auf Schiebedöcken, Tragen u. gedungen gewesen. Um dergleichen Vorkommnissen für die Zukunft möglichst zu begegnen, ist es auf besondere Anregung der Herren Stadtverordneten rathsam erschienen, alle diejenigen Personen, welche mit dem Transporte von Sachen für Andere sich vorzugsweise beschäftigen und denselben gew. üb. mäßig betreiben, daher öffentlich zu Jedermanns Diensten sich ausstellen, einer Controle zu unterwerfen, zu diesem Behufe aber diejenigen, welche sich darum melden und durch einen untadelhaften Lebenswandel sich auszeichnen, mit Concession und zur sofortigen Unterscheidung mit einer Abzeichnung an ihrer Kleidung, namentlich auch mit einer Nummer an der Kopfbedeckung zu versehen.

Es soll diesen Personen nicht etwa ein Verbotungrecht gegen andere zu den fraglichen Geschäften besonders gedungene Individuen eingeräumt, sondern dem Publico nur Gelegenheit gegeben werden, sofort und ohne Weiteres Personen zu finden, die zu jenen Geschäften unbedenklich verwendet werden können. Uebrigens hat zwar diese mit einigem Kostenaufwande für die fraglichen Gewerbetreibenden nicht verbundene Einrichtung ganz vorzüglich während der Jahrmärkte, wo dem fremden Handelstreibenden Publico daran gelegen sein muß, dergleichen sichere Leute schnell bei der Hand zu haben, von besonderem Interesse erschienen und es sollen daher für diese Zeiten auch auswärtige Personen, welche sich hier zu melden und durch günstige Zeugnisse ihrer Obrigkeiten legitimiren können, mit Concession versehen werden; allein da dasselbe Interesse auch zu andern Zeiten, namentlich zu den vierteljährlichen Umzugszeiten und sonst obwaltet, so sollen auch überhaupt für alle Zeiten dergleichen Concessionirungen statt finden.

Indem daher solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich diejenigen Personen, welche sich zu Erlangung einer solchen Concession melden wollen, aufgefordert, im Hause der unterzeichneten Behörde, zweite Etage, zu erscheinen, und ihre Gesuche und zwar, soweit sie nicht bisher schon hier vorzugsweise den fraglichen Erwerb betreiben haben, unter Production genügender Bescheini-

gung über ihren tadellosen Lebenswandel anzubringen
Dresden, den 16. October 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
von Dppell.

Allgemeine Nachrichten.

1) Dem musikhiebenden Publikum zur ergebensten Benachrichtigung, das

Madame Camilla Marie Pleyl
im Laufe der nächsten Woche hier ein Concert geben wird. Das Nähere hierüber ist vorläufig in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung zu erfahren.

2) Ein für das Talent der kleinen Amalie Buse sich Interessirender zeigt ergebenst an, wie die junge Pianistin in Folge des am Freitag statt gefundenen Concertes, das Instrument, worauf sie gespielt, im Gefühl der innigsten Dankbarkeit nun das ihre nennt; und wie der noch vorhandene Ueberschuß gleichzeitig auf das Zweckmäßigste für sie verwendet werden soll.

Wenn nun bei der ungewöhnlichen musikalischen Ausbildung der Kleinen, und dem außerordentlichen Notensetzen a vista einige musiktreibende Damen dieses junge Talent zum Accompanement oder auch zu vierhändigem Spiel in Anwendung bringen wollten, so könnte durch eine bis zwei Stunden des Nachmittags oder Abends, mit der ihr noch zu Theil werdenden Unterstützung ihre Existenz durch eigne Kraft verbessert werden. Ein Näheres hierüber in der Wohnung ihrer Mutter, Langgasse Nr. 318. eine Treppe hoch.

3) Morgen, Mittwoch den 30. October 1839 und auf künftigen Sonnabend, als den 2. Novbr., Nachmittags von 2 Uhr an, sollen die weiblichen Arbeiten, welche edle Frauen zum Besten der Abhilfe der Verwahrlosung unter den Kindern gegeben haben, in dem Saale der Schule zu Rath und That auf der Hundsgasse öffentlich verlost werden. Den Sonntag darauf, als den 3. Novbr. früh von 10 Uhr an können die gewonnenen Gegenstände nach Vorzignung der Loose abgeholt werden.

Der pädag. Verein zu Dresden.

4) Etablissements-Anzeige.

Ich habe heute unter der Firma:

August Haupt,

eine selbst gegründete Wein- und Italienische Waa-

ren-Handlung, Neuer-Neumarkt Nr. 21. eröffnet und verbinde mit dieser ergebenen Anzeige, daß ich es mir eifrigst angelegen seyn lassen werde, mit allen zu diesem Geschäft gehörenden Artikeln jeder Zeit bestens und billigst aufzuwarten.

Leipzig, den 28. October 1839.

August Haupt.

5) Daß ich meine

Strohbutfabrik

aus der Rosmarinasse in die Schloßgasse Nr. 317. erste Etage verlegt habe, mache ich hierdurch ergebenst bekannt.

E. G. Teichmann,
soast Kuhn.

6) Ergebenste Anzeige.

Vorgekommene Verwechslungen in Zukunft möglichst zu verhindern, erlaube ich mir, meine sehr geehrten Abnehmer unterthänigst und gehorsamst zu bitten: meiner Adresse eine genaue Reflexion zu schenken. Daß mir, unter Vorstand eines geschickten Werkführers, bisher zu Theil gewordene gütige Vertrauen, namentlich in Anfertigung von Knöpfen verschiedener Compositionen, sowie aber auch anderer Gürtler-Arbeiten, werde ich auch hinführo durch solide und billigste Bedienung zu erhalten suchen.

Dresden, am 28. October 1839.

Des Gürtler E. G. Sauer's
Wittwe,
Altstadt, Breitegasse Nr. 68.

7) Morgen Vormittags wird ein gut gehaltener Kinderwagen in der Rathsauction an der Kreuzkirche versteigert.

Dresden, am 29. October 1839.

8) Beachtenswerthe Empfehlung.

Endesgenannter empfiehlt sich hiermit zur Vertilgung des Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen u. dergl., mit dem Anerbieten, die Bezahlung nicht eher zu erwarten, bis die angewandten Mittel für gut befunden worden sind.

Johann Traugott Hofmann,
concess. Kammerjäger,
Annengasse Nr. 687. eine Treppe.

9) Neue approbirte Bolzenbüchsen werden nebst allem Zubehör verliehen, und wird auch während des Schießens für das Laden bestens gesorgt. Sollten verehelichte Gesellschaften geneigt seyn, Gebrauch davon zu machen, so bittet man, Adressen unter C. S. im K. S. pr. Adreßcomptoir gefälligst niederzulegen.

10) Ein Mädchen von guter Erziehung, Tochter eines verstorbenen Landpredigers, welche in allen weiblichen Arbeiten am Nähtische, in der Küche, in Behandlung der Wäsche, Beaufsichtigung und Leitung der Kinder wohl erfahren ist, darüber auch Zeugnisse aus einem vornehmen und angesehenen Hause, in welchem sie bis jetzt in den oben angegebenen Functionen thätig war, beibringen kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine Condition in einer ehrbaren Familie und würde jeder Dame vom Hause eine treue und nützliche Gehilfin seyn. Darauf Achtende wollen gefälligst nachfragen im K. S. pr. Adreßcomptoir.

11) Une dame très versée dans la langue et la littérature française, offre ses services a des personnes qui désireraient prendre des leçons de conversation au faire un cours de lecture. Son adresse se trouve au bureau de cette feuille.

12) Une demoiselle de la Suisse française, qui remplit actuellement une place de gouvernante, mais qui est à la veille de la quitter, désirerait se placer de nouveau en cette même qualité. S'adresser pour de plus amples renseignements à Mr. Carry, Nr. 413. c. Waisenhausgasse.

13) Eine Frau, welche im Schneidern, in der feinen und jeder andern Nähterei geschickt ist, wünscht dergleichen Beschäftigung auf Stuben oder in ihrer eigenen Wohnung zu erhalten. Das Nähere: Schreibergasse Nr. 29. fünfte Etage.

Kauf- und Verkaufs-Anerbietungen.

1) Gasthofverkauf an einer frequenten Chaussee.

Meinen in der Neustadt Spremberg gelegenen Gasthof zur Wilhelmshöhe will ich wegen meiner zweiten in Cannsdorff gelegenen Wirthschaft, aus freier Hand verkaufen oder verpachten. Derselbe enthält 11 Stuben, 1 Tanzsaal, 8 Keller; es ist zu 50 Pferden, sowie sonstige Stallung, auch eine massive Scheune, Wagenschuppen, dergleichen eine Regeibahn vorhanden. Dicht hinter dem Hofe ist ein großer Küchengarten und ein wild bewachsener Berg mit 2 Lusthäuschen. Der Hofraum ist ganz verschlossen und so groß, daß sämmtliches Fuhrwerk aufgefahren werden kann. Die Gebäude sind ohne Ausnahme ganz massiv und seit 10 Jahren neu erbaut, auch ist ein bedeutender Verkehr auf den sich kreuzenden 2 Chausseen nach Dresden, Bautzen, Cottbus, Berlin, sowie den Straßen nach Muskau, Guben u. vorhanden.

Hierauf Reflectirende wollen sich bis zum 2. December d. J. bei mir in portofreien Briefen erkundigen und sollen die nicht unbilligen Bedingungen des Verkaufs oder der Verpachtung ungesäumt mitgetheilt werden.

Spremberg in der Niederlausitz.

Wilhelm Richardt.

2) Ein schönes, massives Haus in der Pirna'schen Vorstadt, welches zu jedem Verkaufsgeschäft, sowie für einen Speise- und Schänkwirth, Tischler u. passend ist, auch sich unter billigen Vermietungen über 460 Thlr. verzinsset, soll verkauft werden. Näheres: Altstadt, Badergasse Nr. 435. eine Treppe.

3) Drei Doppels oder Winterfenster, jedes 3 Ellen hoch, 2 Ellen breit, werden billig verkauft. Näheres große Plauensche Gasse Nr. 470. 2te Etage.

4) Most, ausgezeichnet süß, von den besten Trauben hoher Lage aus der Hof-Lößnitz, à Kanne

4 gl., besonders zum Versenden in kleinen Fäßchen, welche zu diesem Behuf vorräthig sind, zu empfehlen, ist täglich zu haben innere Pirna'sche Gasse Nr. 689. beim Weinschänken Wehner.

5) Ein- und Verkauf gebrachter Kleidungsstücke ist fortwährend kleine Kirchgasse Nr. 439. zwei Treppen.

6) Drei viersitzige Chaisen stehen für billigen Preis zu verkaufen. Zu erfragen: Moritzstraße Nr. 744. parterre in der Sattler-Werkstätte.

7) Gute Speise-Kartoffeln sind zu verkaufen: Schloßgasse im Durchhause Nr. 328. im ersten Stock.

8) Ein Schock Weinsker, Gutedel, auch einige blaue, sind zu haben bei George Jakob in Trachau Nr. 48.

9) Ein Mahagoni-Schreiber-Secretair, desgleichen ein erlener, Rohrstühle, Sopha-Klappen-Tische, Näh-Tische, eine Etagère und eine Chiffonnière von Kirschholz sollen verkauft werden: Kl. Brüdergasse Nr. 312.

10) Varinas-Cnaster,

besonders leicht und angenehm von Geruch, sowie eine Partie alte Cuba-Cigarren zu billigen Preisen empfehlen

Curt Schmidt & Comp.,

äußere Pirna'sche Gasse Nr. 230.

11) Mit Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Nussbäumen, Weinreben der edelsten Sorten, engl. großfrüchtigen Stachelbeeren, hochstämmigen Johannisbeeren, hochstämmigen und niedrigen Rosen, schönen jungen Fichten und andrem Gehölz zu Gartenanlagen, schönen blühenden Georginen in Töpfen, Camellien, Drangen und andren Hauspflanzen empfiehlt sich

Gottlob Friedrich Seidel,
Grünegasse Nr. 863. b.

12)

Lampen = Dochte, sehr hell brennend,

verkauft zu den niedrigsten Preisen

Carl Heinrich Morgenstern,
Augustusstraße Nr. 574.

13)

Kieler Sprotten,

à Pfund 14 gl.

und

Lachs-Heringe

bei

Herrmann Bruegner,

Pirna'scher Platz Nr. 49.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Ein zur Handelsgärtnerei geeigneter geräumiger Garten ist sofort an einen soliden Mann billig zu verpachten. Näheres: Schloßgasse Nr. 328. drei Tr.

2) Kreuzgasse Nr. 532. ist in der 1sten Etage ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer von dato an zu vermieten. Näheres daselbst.

3) In der Nähe des Altmarktes in einer 2ten Etage ist ein freundliches und anständig möbliertes Zimmer mit Bitte von jetzt an zu vermieten. Näheres: Webergasse Nr. 133. parterre.

4) Rossmaringasse Nr. 350. ist die erste Etage bis Ostern künftigen Jahres von dato an billig zu vermieten und zu beziehen. Näheres parterre in der Papierhandlung.

5) In Neustadt auf der Hauptstraße sind zwei möblierte Stuben an einen Herrn Landstand oder sonst soliden Herrn nach Verlauf einiger Tage des Novembers zu vermieten. Das Nähere ist im R. S. pr. Adresscomptoir zu erfragen.

6) Ein sehr gutes, flügelartiges Pianoforte, von Stange, zum Concert-Spielen geeignet, ist, (wenn es in schonende Hände kommt), monatlich für 2 Thaler zu vermieten: Pirna'sche Vorstadt, an der Elbe Nr. 27. erste Etage.

7) Das erste herrschaftlich eingerichtete Stockwerk des in der Oberseergasse unter Nr. 422. a. liegenden Haus- und Gartengrundstücks, enthaltend acht Zimmer, Kammern und Küche, ist nebst Keller und Boden, sowie auf Verlangen mit Gartensalon und Stallung, mit oder ohne Möbeln sofort zu vermieten durch den Advocat Pappermann (Kohlmarkt Nr. 11.).

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Ein Bursche, der gesonnen ist, die Schlosser-Profession zu erlernen und von guter Erziehung ist, kann Näheres bei Ernst Dionysius jun., Schlossermeister, Wilddruffer Gasse Nr. 224., erfahren.

2) Ein gut empfohlenes Mädchen wird für die Küchen- und Hausarbeit zum 1. Novbr. in Dienst gesucht: gr. Kirchgasse Nr. 503. erste Etage.

3) Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Januar k. J. als Köchin einen Dienst. Zu erfragen im R. S. pr. Adresscomptoir.

4) Ein Stubenmädchen, das im Waschen, Platten und Nähen geschickt, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Decbr. ein Unterkommen. Sie kann durch ihre jetzige Herrschaft empfohlen werden. Näheres: Schöffergasse Nr. 360. eine Treppe.

5) Ein gebildeter, junger Mensch, der seit drei Jahren in einer bedeutenden juristischen Expedition arbeitet, sucht ein anderweites derartiges Unterkommen, sey es hier oder auswärts. Gütige Offerten bittet man unter der Adresse G. C. E. Dresden, im R. S. pr. Adresscomptoir niederzulegen.

6) Ein Lehrling wird in einer größern Conditorei unter billigen Bedingungen gesucht. Man beliebe schriftliche Anmeldung, mit A. C. D. bezeichnet, im K. S. pr. Adresscomptoir abzugeben.

7) Ein Mädchen, welches etwas Kochen und waschen kann, wird sogleich zum Antreten gesucht: äußere Pirn. Gasse Nr. 257. A. im Hofe rechts bei dem Tischler.

8) Ein Maulwurfsfänger wird gesucht und kann einen sehr bedeutenden District in Accord übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt der Rittergutspächter Kürt in Oberau.

9) Ein Kaufbursche von 14 bis 16 Jahren wird sofort gesucht vom

Bergolder E. Tempel in Poppitz
Nr. 614. zwei Treppen.

10) Auf einem Weinberge wird ein ehelicher und arbeitsamer Mann gesucht, der die daselbst vorkommenden Arbeiten verrichten kann. Geeignete Personen erfahren das Nähere am Altmarkte Nr. 193. im Lichtladen.

11) Ein Mädchen, nicht von hier, das zum 1. Novbr. wegen Abreise ihrer Herrschaft dienstlos wird, sucht einen Dienst als Köchin oder Hausmädchen und hat die besten Zeugnisse. Nähere Nachricht: Antonstadt, Haupt-Allee Nr. 242. porterre.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Ein junger, weiß und brauner Hühnerhund, der mit der Steuernummer 1018 versehen ist, hat sich am 26. d. Mts. verlaufen. Der Finder desselben wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung Oststr.-Allee Nr. 40. porterre wieder abzugeben.

2) Acht Groschen

Belohnung werden dem Finder eines am Sonntag Vormittag verloren gegangenen Schlüssels aus der Antonstadt bis in die Neustädter Kirche, bei Abgabe in das K. S. pr. Adresscomptoir, zugesichert.

Anfragen, Bitten, Dankefagungen.

Aufforderung und Bitte.

Am 21. d. Mts. hat mein Sohn, Johann Gottfried Vogel, meine Wohnung verlassen, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu seyn. Unbekannt mit der Ursache, welche ihn veranlaßt hat, das väterliche Haus zu verlassen, wo er nach seiner am 14. September 1839 stattgefundenen ehrenvollen Entlassung vom Militair, liebevolle Aufnahme fand, und bekümmert um sein Schicksal, fordere ich ihn daher eben so dringend als herzlich hiermit auf, mir seinen Aufenthalt wissen zu lassen. Ungestört möge er, wenn ihn kindliche Liebe nicht zurück an das Vater- und Mutterherz zieht, in seinen neuen Verhältnissen bleiben, nur lasse er nicht länger die tief betrübten Aeltern über sein Schicksal in Ungewißheit.

An alle Polizei- und Gerichtsbehörden richte ich aber auch zugleich die ganz ergebenste Bitte, mich,

wenn ihnen der Aufenthalt meines Sohnes bekannt seyn oder bekannt werden sollte, davon sofort geneigtest in Kenntniß zu setzen.

Mein Sohn führt seinen Militair-Abschied bei sich. Er ist 26½ Jahr alt, 72 Zoll lang, von schwächlichem Körperbau, hager und blaß im Gesicht, hat eine lange Nase, breiten Mund, blaugraue Augen und dunkle Haupthaare.

Bekleidet war er bei seiner Entfernung mit einer stahlgrünen neuen Tuchpique, langen rothen Lederhosen, einer grünen Tuchmütze mit Blende, einer neuen blauen Leinwand-schürze und einem Paar neuen zweinächtigen Stiefeln.

Mittheilung bei Dresden, den 27. Octbr. 1839.

Johann Gottfried Vogel,
Localrichter.

Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

Diejenige Person, welche am Sonntag Nachmittage vom Felttschloßchen aus dem Nebenzimmer des Saales einen schwarzen Regenschirm mit sich nahm, wird hiermit aufgefordert, ihn daselbst wieder zurück zu geben, wenn anders sie nicht vom Hrn. Student Müller namhaft gemacht seyn will.

D. 28. Octbr. 1839.

R. W.

Einladungen.

1) Restauration im Bahnhofs

heute, Dienstag, den 29. Octbr., Nachmittags-Concert vom Musikchore des Königl. Leib-Infanterie-Regiments.

2) Zum Tanzverein, morgen, Mittwoch, ladet ergebenst ein

Friedrich Eißold
auf Bergholzens.

3) Wilder Schweinskopf mit Sauce Remoulade, die Portion 4 Groschen, ist zu haben bei Georg Conrad Bickelmann, Kreuzgasse Nr. 540.

4) Da ich künftigen Sonntag, Montag u. Dienstag, den 3., 4. und 5. Novbr., mein Kirmesfest feiere, so bitte ich meine werthen Gönner u. Freunde um gütigen Besuch.

W. Hirschbach,
Ober-Gasthof zu Lockwitz.

Familien-Nachrichten.

2) Am 27. d. Mts. in der 6ten Abendstunde tief Gott meinen innigst geliebten und im Leben viel geprüften Gatten, den Königl. Sächs. Hofschauspieler Joh. Gottl. Häcker, in dem 68sten Lebensjahre von meiner und meines noch unerzogenen Sohnes Seite. Um stilles Beileid bittend, mache ich die theilnehmenden Freunden hiermit bekannt.

Dresden, den 28. October 1839.

Amalie verw. Häcker geb. Hänfel.

(Hierzu ein Extrablatt.)

2) Am 24. Octbr. d. J. Abends halb 6 Uhr entriß ein schneller Tod durch einen Blutschlag unsern liebsten geliebten Gatten und Vater, Friedrich Siegmund Frölich, Calculator bei dem Königl. Sächs. hohen Kriegs-Ministerio, in seinem vollendetem 63ten Lebensjahre.
Alle, die ihn näher und unser stilles, häusliches Glück kannten, werden die Größe unseres Verlusts ermessen und ihr stilles Beileid nicht versagen.
Zugleich fühlen wir uns aber tief verpflichtet, Allen, die ihn so theilnehmend zu seiner Ruhesätte beileiteten, unsern herzlichsten Dank hiermit abzustatten.
Dresden, am Begräbnistage den 28. Octbr. 1839.
Die Hinterlassenen.

3) Als Verlobte empfehlen sich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege,
Pauline Weiße,
August Thimig.
Dresden, den 28. October 1839.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstsachen.

1) So eben sind erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Christliche Kinderspiele in Verbindung mit mehreren evangelischen Geistlichen herausgegeben von Vicar Carl Frdr. Manz. Erstes Heft. gr. 8. Preis 4½ gl.

Wurst, R. J., Übungsbuch zum Kopf- und Zifferrechnen für die Mittelklassen der Elementarschulen. Nach J. Heer's Lehrbuch des Denkrechnens zunächst für Süddeutschland und die östliche Schweiz bearbeitet. 8. 6 gl.

Dessen, die zwei ersten Schuljahre. Eine theoretisch-practische auf das neue psychologische System von Dr. Beneke gegründete Anleitung zur Behandlung sämtlicher Unterrichtsgegenstände in der ersten Elementarklasse, nebst einer reichlichen Sammlung von Aufgaben zur stillen Beschäftigung. — Zweite durchaus neu bearbeitete und vermehrte Ausgabe. gr. 8. 2 Thlr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Vorzüglich in der

Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung
(Schloßgasse, Stadt Gotha gegenüber).

2) Bei A. Wienbrack in Leipzig ist so eben erschienen und in Dresden durch die Arnoldische, wie durch alle andern Buchhandlungen zu bekommen:

Unterhaltungen der Seele

mit
Gott und dem Erlöser.

Ein Andachts-, Haus- und Erbauungsbuch zum täglichen Gebrauch für alle Stände; verbunden mit ausgewählten Bibelstellen und einem Anhang von 366 der vorzüglichsten ältern und neuern Kirchenlieder.

gr. 8. 1 Thlr. 18 gl.

Dieses in acht christlichem Geiste geschriebene Andachtsbuch verdient als werthvolle Festgabe mit

Recht Empfehlung; eine ausführlichere Anzeige wird von jeder Buchhandlung unentgeltlich ausgegeben.

3) Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen und in der Arnoldischen, Wagner'schen und Grimmer'schen Buchhandlung, so wie in der Walther'schen Hofbuchhandlung zu haben:

Die Schicksale und Abenteuer

der
aus Sachsen nach Amerika ausgewanderten
Stephanianer.

Ihre Reise nach St. Louis, ihr Aufenthalt daselbst und der Zustand ihrer Colonie in Perry-County.

124 Seiten. Preis 8 gl.

Der Leser findet in diesem Schriftchen ein treues Gemälde von den traurigen Schicksalen einer über 700 Köpfe zählenden Gemeinde, welche in ihrer bedauernswürthen Verblendung von ihren Lehrern und Führern zum Gegenstande einer verwerflichen Speculation gemacht wurde; er findet ferner einen schauderregenden Beleg, wie weit sich ein Lehrer des göttlichen Wortes verirren konnte, und wie nöthig es ist, sich vor jenen scheinheiligen Heuchlern zu hüten, welche ihre Werke im Finstern treiben.

Heinrich'sche Buchdruckerei,
Neustadt, Markt, Nr. 53.

4) Ueber die Wohlbeleibtheit oder Fettleibigkeit

und die sichersten Mittel, sie zu verhüten und zu heilen, von L. de la Panouse. 2te Auflage. Nach dem Franz. 8. geh. 8 Gr. (10 Sgr. oder 36 kr. rhein.)

Man wird in diesem Schriftchen, dem ersten, welches über diesen Gegenstand erschienen ist, nicht nur die Nachteile und Gefahren, denen die Wohlbeleibtheit aussetzt, finden, sondern auch Heilmittel, die diesen nachtheiligen Zustand ganz sicher heben.

(In der Walther'schen Hofbuchhandlung zu haben).

Kirchen-Nachricht.

Am Reformationsfeste predigen:

In der Hof- und Sophienkirche: Vormitt. 9 u. Hr. Oberhofpred. D. von Ammon; Mitt. halb 12 u. Hr. Diac. M. Fischer; Nachm. 2 u. Hr. Hofpred. D. Käuffer.

In der Kreuzkirche: Früh 5 u. Hr. Diac. M. Lange; 8 u. Hr. Superintendent. D. Heymann; Nachm. halb 3 u. Hr. Archidiac. M. Ziller.

In der Frauenkirche: Früh 8 u. Hr. Stadtpr. D. Jaspis; Mitt. halb 12 u. Hr. Diac. Böttger.

In der Kirche zu Neustadt: Vormitt. halb 9 u. Hr. Pastor Zscheite; Nachm. 1 u. Hr. Diac. M. Zhenius.

In der Annenkirche: Vorm. halb 9 u. Hr. Past. Böttger; Nachmitt. 1 u. Hr. Diac. Pfeilschmidt.

In der Kirche zu Friedrichstadt: Früh halb 9 u. Hr. Pastor Burchardt; Nachm. 1 u. Hr. Diac. M. Leuschner.

In der Johannisikirche: Früh 7 u. Hr. Cand. Döhner; Nachm. 3 u. Hr. Stadtwaifenhauspred. Steinert.

In der Stadtwaifenhauskirche: Vorm. 9 u. derselbe.

In der reformirten Kirche: Vormitt. 9 u. Hr. Pastor Stardt (deutsch).

Angekommene Reisende, vom 27. Oct. Mittags bis 28. Oct. Mittag.

Im Hôtel de Saxe: Hr. Oberstleutnant, Freih. v. Sternegg, Hr. Adjut. v. Himroth u. die Frau v. Marzewski, Hofdame, u. Imhof, Gouvernante, a. Schlesien, Hr. Gutsbes. v. Gonsierowski a. Warschau.
Im Hôtel de France: Hr. Graf v. Reichenbach-Goschütz a. Pilsen.
Im Hôtel de Russie: Hr. Rsm. Westphal a. Magdeburg.
Im g. Engel: Hr. Part. v. Joltowski a. Posen, Hr. Assessor Lätke a. Kirchberg in Schlesien, Hr. Gutsbes. Hoffmann u. Hr. Kunstmaler Pfandhauser a. Warschau, die Hr. Rsl. Wittichen a. Montjoie u. Brattler a. Leipzig.
In St. Berlin: Hr. Gutsbes. v. Ditowski a. Polen, die Hr. Rsl. Weber a. Leipzig, Nethe a. Tournay u. Käster a. Wien, Hr. Propriet. Gonsie a. Wittenburg.
In St. Wien: Hr. Amtm. Scheibel, Hr. Det. Köhler u. Hr. Kaufm. Dineas a. Halle, Hr. Lieut. v. Drogen a. Düsseldorf, Hr. Reg.-Rat v. Traskow a. Piesnitz.
In St. Naumb.: Hr. Oberleut. Graf v. Helgendorf aus Schneeberg, Frau Insp. Schneider a. Reibersdorf.
In St. Gotha: Hr. D. Wörz a. Prag, Hr. Partic. Edwe a. Hamburg, die Hr. Grafen v. Solms-Sonnenwalde a. Sonnenwalde u. v. Solms-Sonnenwalde a. Wurschen, Hr. Ober-Reg.-Gerichtsr. Graf v. Buxt a. Breslau, 2 Hr. v. Erdmannsdorf a. Schönfeld, Hr. Graf v. Mikorsky

a. Warschau, die Hr. Rsl. Victor a. Leipzig, Ettlinger a. Gotha, Allendorf a. Schönbeck u. Schnell a. Frankfurt a. M.

In St. London: Hr. Graf v. Brestler a. Schlesien, Hr. Baron v. Kaiserling a. Ottendorf.

In St. Prag: Hr. Partic. v. Odeleben a. Freiberg, Hr. Actuar Pannig a. Guben, die Hr. Det. Grundmann a. Taubentheim, Lichtenberger u. Müller a. Morkrehna, Hr. Schiffer Sichert a. Torgau.

Im gr. Rauchh.: 2 Hr. Rsl. Biberfeld a. Pissa.

Im kl. Rauchh.: Hr. Commis Ebert a. Paris, die Hr. Kaufl. Löwy u. Hirsch a. Königswartha u. Gumon a. Stettin.

In d. g. Krone: Hr. Hystograph Polacki a. Prag.

Im Hamb. P.: Hr. Rsm. Schneider a. Hof.

In St. Freiberg: Hr. Gutsbes. Heydke aus Gory, Hr. Rsm. Dammüller a. Strehla.

Im deutschen P.: Die Hr. Rsl. Weigel a. Chemnitz, Hr. Uhlfelder a. Bamberg.

Im Gasthof zur Eisenbahn: Die Hr. Stud. Schubert u. Quizer a. Cottbus.

Im geb. P.: Die Hr. Rsl. Franke u. Gebhardt a. Leipzig, Hr. Fabr. Zimmermann a. Baugen.

Im Mohrentopf: Hr. Rsm. Zimmermann a. Görlitz, Hr. Dekon. Fleischer a. Heibigsdorf.

Im a. Löwen: Hr. Rsm. v. Wittern a. Bönitz.

B. Gastw. Moritz: 2 Hr. Rsl. Indemj a. Rotterdam.

Vertiliches.

Wer nur einmal in den Abendstunden von 7 bis 10 Uhr in der Nähe des Kreuzbrunnens vorbeiging, dem wird es wohl nicht entgangen seyn, mehrere reizende Liebes-scenen in verschiedenen Gruppierungen daselbst zu erblicken. Einsender dieses hat wohl bemerkt, daß in dieser Zeit Mannspersonen aus verschiedenen Ständen: als Soldaten, Handwerksgesellen &c. am Kreuzbrunnen so lange warten, bis die Auserwählte kam, um Wasser zu schöpfen, wo dann ein Gespräch angeknüpft wurde, welches doch wenigstens ein halbes Stündchen wagnahm (das süglich besser anzuwenden wäre), die Nachhausebegleitung ungerchnet; wodurch denn also genannter Brunnen gleichsam ein Conversationsort geworden ist. Wollte es doch dem wachsamem Auge hiesiger Polizei gefallen, dergleichen liebende Scenen in der Nähe der Hauptkirche und geistlicher Gebäude, auf einen passenderen Ort zu verweisen.

Dffenherz.

Wenn ohnedies schon jeder Bewohner der Wilsdruffer Vorstadt es schmerzlich empfinden muß, daß

für seine Straßen und Wege, im Vergleich zu andern Stadt-Theilen, nur das Allernothwendigste gethan wird, so ist es noch besonders hart für ihn, daß man die Wege vor den Schlägen der Willkür und den Launen der Röhreleute gänzlich aussetzt. Man sehe beim Feldschlößchen die Art und Weise, wie diese Arbeiter, nachdem sie die Röhren gelegt, die gemachten Gruben wieder ganz leicht zuwerfen und die größten Steine gewöhnlich oben darauf bringen, damit die Fußgänger, welche nach dem Plauenschen Grunde wandern, desto angenehmer Weg finden, nicht zu gedenken, daß jedes Fuhrwerk, welches darüber fährt, mit Wagen und Pferden darin stecken bleiben muß! — Sind denn diese Leute nicht anzuweisen, da, wo die Röhren Fußsteige und Fahrwege durchschneiden, ihre Gruben wieder fest zu rammen und als ordentlichen Weg und Fußsteig zu ebenen, damit Fußgänger nicht halbe Jahre lang dem Fallen über diese Berge und Steine wie das Fuhrwerk dem Versinken in diesen Löchern ausgesetzt sind! —

Tagebuch.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaften und Kunst.

Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais) früh von 9—1 Uhr (freier Eintritt zur Benutzung).
 Königl. Gemäldegalerie (im Galeriegebäude) früh von 9—1 Uhr (freier Eintritt).
 Gewehrsgalerie (im Stallgebäude) früh von 8—12 Uhr (freier Eintritt gegen Karten).
 Kupferstichkabinet (im Zwinger) früh von 8—12 Uhr (freier Eintritt gegen Karten).
 Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) früh und Nachmittags
 Das Mengs'sche Museum (im Galeriegebäude) früh und Nachmittags } gegen Karten zu 2 Thlr. für 6 Personen.
 Kunstverein (in den Kaufhallen) Vorm. von 11—1 Uhr für Mitglieder und durch sie eingeführte Fremde.

2) Öffentliche Vergnügungen &c.

Eisenbahnfahrten: früh 7 Uhr und Nachmittags 2 Uhr nach Leipzig.
 Nachmittag-Concert: in der Restauration im Bahnhofe.
 Schachclub bei Herrmann Brügger Abends 7 Uhr.
 Omnibusfahrten: nach dem Bahnhofe (vom Pirna'schen, Seethor- u. Wilsdruffer Plaze aus) fr. 6, Nachm. 1 Uhr.
 nach Neustadt bis zum Waldschlößchen (von der Elbbrücke) fr. 7. 8. 9. 10. 11. 12 Uhr, Nachm. 1. 2. 3. 4. 5. 6 Uhr.
 aus Antonstadt (von der Prießnitzbrücke) fr. 7. 8. 9. 10. 11. 12 Uhr, Nachm. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7 Uhr.
 Theater: Gebrüder Foster, oder: Das Glück mit seinen Launen, Charaktergemälde aus dem 15. Jahrhundert, in 5 Akten, nach einem englischen Plan von D. Carl Löffler. (Ende um 9 Uhr.)

Herausgeber: F. Günz.

Druck von G. Särtner.